

Mag. Dr. Gert Dressel

e-mail: gert.dressel@univie.ac.at

Institut für Pflegewissenschaft, Uni Wien, Alserstraße 23, 1080 Wien



Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen, Uni Wien

Sorgenetz. Verein zur Förderung gesellschaftlicher Sorgeskultur. Leben, Alter, Demenz und Sterben

<https://www.sorgenetz.at/team/>

- geboren 1964 in Siegen (Nordrhein-Westfalen), lebt seit 1986 in Wien, Vater von zwei Söhnen
- Studium der Geschichte und Politikwissenschaften in Berlin (West) und Wien
- Abitur 1983, Sponson 1992, Promotion 1997
- Mitte 1990er Jahre bis 2019: wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fakultät (vormals Institut) für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (u.a. des Instituts für Wissenschaftskommunikation & Hochschulforschung und des Instituts für Palliative Care und OrganisationsEthik) am Wiener Standort der Alpen Adria-Universität Klagenfurt
- Lehrtätigkeit an den Universitäten Klagenfurt und Wien, Lehrbeauftragter diverser universitärer bzw. akademischer Lehrprogramme und Universitätslehrgänge
- Fortbildungstätigkeit im schulischen und außerschulischen Bereich
- Begleitungs- und Beratungstätigkeiten für wissenschaftliche/universitäre Organisationseinheiten, inter- und transdisziplinäre bzw. partizipative Projekte sowie für DissertantInnen

Thematische Schwerpunkte:

Projekte, Publikationen, Beratungs- und Lehr- bzw. Fortbildungstätigkeit seit 1992 u.a. zu: Alltagsgeschichte, Zeitgeschichte, Historische Anthropologie, (reflexiver) Wissenschaftsforschung, Gender Studies, in letzter Zeit insbesondere zu Biografieforschung, Biografiearbeit (Erzählcafés), Oral History, Inter- und Transdisziplinarität, partizipative Forschung, Sorgeskultur; Forschungsmethoden: u.a. narrativ(-biografische) Interviews, Feldforschung, Berufsorientierung, Kommunikationskultur, Konfliktmanagement.

Projekte (Leitung oder Mitarbeit) aktuell und in den vergangenen 15 Jahren (Auswahl):

- „Das Erzählcafé auf dem Prüfstand. Erfahrungen mit Erzählcafés –Gelingensbedingungen und Stolpersteine.“ Ein partizipatives und transdisziplinäres Kooperationsprojekt des Erzählcafé Netzwerks Schweiz, getragen vom Migros-Kulturprozent, dem Institut Integration und Partizipation an der Hochschule für Soziale Arbeit/FHNW der Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen an der Universität Wien und dem Verein „Sorgenetz“ <https://www.sorgenetz.at/projekte/projekt-erzaehlcafe/>
- „ACHTSAMER 8. Altsein & gut leben in Nachbarschaften & Grätzeln.“ Ein Projekt des Vereins Sorgenetz, gefördert von Fonds Gesundes Österreich (FGÖ), Wiener Gesundheitsförderung (WiG) und dem Bezirk Josefstadt: <http://achtsamer.at>
- „Wege des Abschieds. Alternative Wohnformen – im Quartier bis zuletzt?“ (u.a. qualitative Interviews); in Zusammenarbeit des Instituts für Pflegewissenschaft der Uni Wien (geleitet von Assoz.Prof. Dr. Elisabeth Reitingner) mit der Arbeiterwohlfahrt Bielefeld, finanziert durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW
- Evaluation „Freizeitbuddys“. Institut für für Pflegewissenschaft der Uni Wien in Kooperation mit Caritas der Erzdiözese Wien (geleitet von Assoz.Prof. Dr. Katharina Heimerl)
- Sorgende Gemeinden. Begleitforschung und Beratung für das Zentrum Schönberg, Bern/Schweiz

- Demenz in Bewegung (geleitet von Assoz.Prof. Dr. Elisabeth Reitingner); Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik in Zusammenarbeit mit b:nk, Caritas Socialis und Wiener Kinien.
- Evaluation „Treffpunkt Zeitreise – Entlastung bei Demenz“ (Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik in Kooperation mit Caritas der Erzdiözese Wien) (geleitet von Assoz.Prof. Dr. Katharina Heimerl)
- Care & Heat (geleitet von Assoz.Prof. Dr. Elisabeth Reitingner), finanziert im Rahmen von Top Citizen Science durch das bmwfw; Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik, Institut für Soziale Ökologie sowie Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Univ. Wien.
- Who cares? Szenarien einer zukunftsweisenden Sorgeskultur (Forschungs-Bildungskooperation, finanziert im Rahmen von „Sparkling Science“; geleitet von Assoz.Prof. Dr. Elisabeth Reitingner), Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik in Kooperation (autobiografischer Schreibaufwurf) mit der Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Univ. Wien.
- Sustainable Care. Gesundheits- und KrankenpflegeschülerInnen erforschen die Potenziale einer nachhaltigen Sorgeskultur; zuständig für Begleitforschung und Beratung (Forschungs-Bildungskooperation, finanziert im Rahmen von „Sparkling Science“; geleitet von Univ.Prof. Dr. Katharina Heimerl), Instituts für Palliative Care und OrganisationsEthik u.a. in Kooperation mit Institut für Soziale Ökologie (AAU)
- Rückschau halten. Vielfältiges Niederösterreich (Oral History). In Zusammenarbeit mit dem NÖ Landesarchiv und finanziert durch die NÖ Landesregierung
- BroztZeit. Lesachtaler Brot im intergenerationellen Dialog; zuständig für Interviewworkshop und Erzählcafés (Sparkling Science; geleitet von Univ.Prof. Dr. Gerhard Strohmeier)
- Vienna’s Urban Waterscape 1683-1918. An Environmental History (finanziert durch FWF); Projektleiterin: Univ.Prof. Dr. Verena Winiwarter
- IDuTD – Methoden und Praktiken der Inter- und Transdisziplinarität (IFF) (gemeinsam mit Univ.Prof. Dr. Wilhelm Berger, Univ.Prof. Dr. Katharina Heimerl und Univ.Prof. Dr. Verena Winiwarter), finanziert u.a. durch bmwfw
- Rückschau halten. Eliten und BürgermeisterInnen aus Niederösterreich erzählen aus ihrem Leben, in Zusammenarbeit mit dem NÖ Landesarchiv und finanziert durch die NÖ Landesregierung
- LAY – Landscape and You-th. Eine Spurensuche zum Flachs im Lesachtal (Sparkling Science; geleitet von Univ.Prof. Dr. Gerhard Strohmeier)
- Enviedan. Environmental History of the Viennese Danube 1500-1890: Understanding Long-Term Dynamics, Patterns and Side-Effects of the Colonization of Rivers (finanziert durch FWF); Projektleiterin: Univ.Prof. Dr. Verena Winiwarter
- „Erlebte Zeitgeschichte im Land der tausend Hügel“, finanziert u.a. durch EU-Leader+, Land Niederösterreich; in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Schulen der Region Bucklige Welt
- Wissenschaft.Kunst.Gender (gemeinsam mit Univ.DoZ.Dr.ⁱⁿ Doris Ingrisch), finanziert durch die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Migrantisches Leben in Margareten (Wien 5), in Zusammenarbeit u.a. mit dem Forschungszentrum für historische Minderheiten Wien und dem Haydngymnasium, Wien 5
- PionierInnen der österreichischen Hospizbewegung (gemeinsam mit Univ.Prof. Dr. Andreas Heller), finanziert durch die Caritas Socialis
- learning4life. Praxismodell einer Bildungs- und Berufswegorientierung für Wiener SchülerInnen und LehrerInnen der Sekundarstufe 2 (im Auftrag der Arbeiterkammer Wien)
- 30 Jahre IFF. Geschichte einer interdisziplinären Institution, gefördert durch die Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung
- Bildungsbiographien und Wissenstransfers. Studierende der Universität Wien vor und nach 1938, gem. mit Mag.Dr. Herbert Posch & Univ.DoZ.Dr.ⁱⁿ Doris Ingrisch (finanziert durch Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)

- Reflexive Historische Anthropologie (gem. mit. Dr.ⁱⁿ Nikola Langreiter & Univ.Prof. Dr. Michael Mitterauer), finanziert durch FWF

universitäre Lehrtätigkeit zu:

Biografieforschung, Biografiearbeit, qualitative Forschungsmethoden, Erzählen als gesellschaftliche Kulturtechnik, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsforschung und Wissenschaftskommunikation, Inter- und Transdisziplinarität, biografie- und kompetenzorientierte Berufsfeldorientierung, Kommunikationskulturen, Teamarbeit, Projektarbeit, Konfliktmanagement

Weitere Tätigkeiten (Workshops, Tagungen, Seminare, Coachings) zu:

- zahlreiche Workshops über Möglichkeiten und Grenzen von Biografiearbeit und lebensgeschichtlichem Erzählen in unterschiedlichen Kontexten, u.a.: Soziale Arbeit (Pflege, Hospiz, Altenbetreuung), Schulen, Erwachsenenbildung, Museumspädagogik
- mitverantwortlich für internationale Tagungen über Wissenschaftskommunikation, über Wissenschaft und Kunst sowie über Biografiearbeit wie auch für eine Graduiertenkonferenz „Wissenschaftskulturen“
- biografische/lebensgeschichtliche Gesprächskreise und Erzählcafés für SeniorInnen
- Coachings für DissertantInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen u.a. bzgl.: Projektbegleitung, Teamprozesse, Konfliktmanagement, (interdisziplinäre) Kommunikation
- erlebnisaktivierende Methoden in der Politischen Bildung bzw. Erwachsenenbildung
- Doing Gender in Kontexten der Erwachsenenbildung
- biografieorientierte Berufsorientierung für SchülerInnen der Sekundarstufe 2
- Berater und Begleiter diverser biografieorientierter Forschungs-, Bildungs- und Sozialprojekte
- Berater, Begleiter und Moderator von trans- und interdisziplinären Projekten und Teams
- Moderationen unterschiedlicher Settings

Zielgruppen der Lehr-, Bildungs- und Beratungsaktivitäten:

- Studierende von Universitäten
- DoktorandInnen
- WissenschaftlerInnen
- LehrerInnen und SchülerInnen
- ErwachsenenbildnerInnen
- professionelle und ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Sozialen Arbeit, Pflege und Quartiersarbeit
- MuseumspädagogInnen
- SeniorInnen

Methoden der Lehr-, Bildungs- und Beratungstätigkeiten, u.a.:

- kompetenz- und ressourcenorientierte Biografiearbeit: biografisches Erzählen (Erzählcafés), story telling
- dialogische Settings
- Rollenspiele
- in Zusammenarbeit mit KollegInnen: soziodramatische Rollenspiele, Kommunikationstrainings
- Aktionssoziometrie
- Open Space und World Café
- kollegiale Beratungssettings

Institutionelle KooperationspartnerInnen, Förder- und AuftraggeberInnen seit 2000:

- Abile. Ausbildungsinstitut für Logotherapie und Existenzanalyse, Wels
- Arbeiterkammer Wien
- Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Bielefeld e.V.
- ARGE Bildungshäuser

- ARGE Bildungsmanagement, Wien
- Austrian Science Office, Sofia
- Büchereiverband Österreich
- Bulgarische Forschungsgemeinschaft, Wien
- Bundesakademie für Sozialarbeit, Wien 10
- Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien
- Bundesumweltamt, Wien
- Caritas Bildungszentrum, Innsbruck
- Caritas der Erzdiözese Wien
- Caritas Socialis
- Caritas Vorarlberg
- Carl Lampert Forum, Feldkirch
- collabor.at
- Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen, Universität Wien
- erinnern.at
- Erzählcafé Netzwerk, Schweiz
- Evangelische Akademie Wien
- Europäische Senioren Online-Akademie, Berlin
- exponat. Forum für Museologie und virtuelle Kultur, Wien
- Fachbereich Sozialwesen, Fachhochschule Bielefeld
- Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten
- Fachhochschule St. Pölten
- Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)
- Forschungszentrum für historische Minderheiten, Wien
- Forum Palliative Praxis Geriatrie (Kardinal-König-Haus, Wien)
- FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich
- FSW – Fonds soziales Wien
- Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“, Humboldt Universität Berlin
- Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien
- Institut für Biografieforchung und Kulturanalyse, Deutschland
- Institut für Ethnografie, Bulgarische Akademie der Wissenschaften, Sofia
- Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Innsbruck
- Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien
- Institut für Integration und Partizipation der Hochschule für Soziale Arbeit/Fachhochschule Nordwestschweiz
- Institut für Interventionsforschung und Kulturelle Nachhaltigkeit, Alpen-Adria Universität Klagenfurt
- Institut für lebenslanges Lernen in Europa, Berlin
- Institut für mittelalterliche Realienkunde Krems, Universität Salzburg
- Institut für niederösterreichische Landeskunde, St. Pölten
- Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik, Alpen-Adria Universität Klagenfurt
- Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien
- Institut für Soziale Ökologie, Alpen-Adria Universität Klagenfurt
- Institut für Soziologie, Universität Augsburg
- Institut für Soziologie, Universität Wien
- Institut für Unterricht- und Schulentwicklung, Alpen-Adria Universität Klagenfurt
- Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien
- Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität Linz
- Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
- Institute of Folklore, University of Skopje
- International Seminar for Balcanistic Studies, Blagoevgrad (Bulgarien)
- Karlheinz und Agnes Essl Privatstiftung
- Kulturkontakt Austria

- KWP – Kuratorium Wiener Pensionistenwohnhäuser
- MA 7 (Kulturabteilung) der Stadt Wien – Wissenschaftsreferat
- Maison des Sciences de L’Homme, Paris
- mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien
- Migros – Kulturprozent, Zürich
- Niederösterreichisches Landesarchiv
- Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung
- Österreichische Liga für Menschenrechte
- Österreichischer Verband der KulturvermittlerInnen
- Österreichisches Bibliothekswerk, Salzburg
- Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung
- Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Pädagogische Hochschule Niederösterreich (Baden)
- Pädagogische Hochschule Wien
- Radio Österreich 1
- Schloss Hofen. Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung, Lochau (Vorarlberg)
- science2public. Agentur für Wissenschaftskommunikation
- SciMento. Mentoring für Wissenschaften, Universität Frankfurt/Main
- sog.theater, Wiener Neustadt
- Studienprogrammleitung Geschichte, Universität Wien
- Verein für Geschichte der Stadt Wien
- Verein Gedenkdienst, Wien
- Verein „Gemeinsame Region Bucklige Welt“
- Verein für Kulturwissenschaft und Kulturanalyse, Wien
- Wien Museum
- Wiener Gesindheitsförderung (WiG)
- Zentrum Schönberg, Bern

Publikationen

Bücher (Monografien, Herausgaben):

Gert Dressel, Edith Auer, Barbara Pichler, Elisabeth Reitingner, Günter Müller (2020) (Hg.):
Geschichten vom Sorgen, Betreuen und Pflegen. Esslingen: hospiz verlag (in Druck)

Johann Hagenhofer, Gert Dressel, Werner Sulzgruber (Hg.) (2019): Eine versunkene Welt. Jüdisches
Leben in der Region Bucklige Welt – Wechselland. Berndorf: Kral-Verlag.

Doris Ingrisch, Marion Mangelsdorf, Gert Dressel (Hg.) (2017): Wissenskulturen im Dialog –
Experimentalräume zwischen Wissenschaft und Kunst. Bielefeld: transcript Verlag.

Elisabeth Reitingner, Gert Dressel, Barbara Pichler (2016): Who cares? Wen kümmert’s? Szenen und
Kulturen des Sorgens. Kursbuch palliative care 13. Wien: IFF-Institut für Palliative Care und
OrganisationsEthik.

Katharina Novy, Gert Dressel (Hg.) (2015): Von kargen Kindheiten, Kaiabis und Karrieren.
Niederösterreichische Aufstiegsgeschichten. St. Pölten: NÖ Institut für Landeskunde.

Gert Dressel, Wilhelm Berger, Katharina Heimerl, Verena Winiwarter (Hg.) (2014): Interdisziplinär
und transdisziplinär forschen. Praktiken und Methoden. Bielefeld: transcript.

Johann Hagenhofer, Gert Dressel (Hg.) (2014): Eine Bucklige Welt. Krieg und Verfolgung im Land
tausend Hügel. Lebensspuren III. Lichtenegg: Verein Bucklige Welt – Regionalentwicklung.

Freda Meissner-Blau (2014): Die Frage bleibt. 88 Lehr- und Wanderjahre. Im Gespräch mit Gert Dressel. Wien: Amalthea.

Silvia Hellmer, Gert Dressel, Irene Wondratsch (2013): An der Schnittstelle von Universität und Arbeitswelt. Biografische Methode und prozessorientiertes Lernen. Heidelberg: Carl-Auer.

Markus Arnold, Gert Dressel, Willy Viehöver (Hg.) (2012): Erzählungen im Öffentlichen. Über die Wirkung narrativer Diskurse. Wiesbaden: VS.

Johann Hagenhofer, Gert Dressel (Hg.) (2009): Lebensspuren II. Arbeit und Freizeit im Land der tausend Hügel. Lichtenegg: Gemeinsame Region Bucklige Welt.

Herbert Posch, Doris Ingrisch, Gert Dressel (2008): ‚Anschluß‘ und Ausschluss 1938. Vertriebene und verbliebene Studierende der Universität Wien. Wien/Berlin: Lit-Verlag

Johann Hagenhofer, Gert Dressel (Hg.) (2007): Lebensspuren. Erlebte Zeitgeschichte im Land der 1000 Hügel. Lichtenegg: Gemeinsame Region Bucklige Welt.

Gert Dressel, Michaela Reischitz (Bearb.) (2005): Alice Teichova & Mikuláš Teich: Zwischen der kleinen und der großen Welt. Ein gemeinsames Leben im 20. Jahrhundert. Wien u.a.: Böhlau.

Markus Arnold, Gert Dressel (Hg.) (2004): Wissenschaftskulturen – Experimentalkulturen – Gelehrtenkulturen. Wien: Turia + Kant.

Gert Dressel, Gudrun Hopf (Hg.) (2000): Von Geschenken und anderen Gaben. Annäherungen an eine historische Anthropologie des Gebens, Frankfurt a.M. u.a.: Peter Lang.

Gert Dressel, Bernhard Rathmayr (Hg.) (1999): Mensch – Gesellschaft – Wissenschaft. Versuche einer Reflexiven Historischen Anthropologie, Innsbruck: Studia.

Gert Dressel (1996): Historische Anthropologie. Eine Einführung, Wien/Köln/Weimar: Böhlau. (bulgarische Übersetzung: Istoriceska antropologija. Vavedenie. Prevod ot nemski: Kristina Popova, Sofija 1998).

Gert Dressel, Günter Müller (Hg.) (1996): Geboren 1916. Neun Lebensbilder einer Generation, Wien/Köln/Weimar: Böhlau.

Gert Dressel, Katharina Novy (1995): 5 x Wien. Lebensgeschichten 1918 - 1945, Wien: Verband Wiener Volksbildung.

Aufsätze:

Katharina Heimerl, Elisabeth Reitingner, Gert Dressel (2019): Abschiedskultur und Hochschulpolitik – Saying Good-bye to IFF. In: Leidfaden. Heft 3/2019. 21–23.

Katharina Novy, Gert Dressel (2019): „Geht der Bua halt in die Sonderschule“. Geschichten rund um Ausgrenzung, Anpassung und Ermächtigung im Niederösterreich der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In: Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich. Neue Folge 84. 391–417.

Gert Dressel (2019): Biographical Narrating in School. Fields of tensions and possibilities. In: Balkanistic Forum 2019. 1. 184–197.

Gert Dressel, Elisabeth Reitingner, Barbara Pichler, Katharina Heimerl, Klaus Wegleitner (2019): „Who cares?“: Partizipatives Forschen mit Schüler_innen als Empowerment. In: Renate Hübner, Martina Ukowitz (Hg.): Interventionsforschung. Bd. 3. Wiesbaden: VS Springer. 157–178.

Barbara Pichler, Gert Dressel, Elisabeth Reitingner, Gregor Jöstl, Georg Zepke (2019): „Das kann man ja nicht planen, das kommt ja irgendwie“. Möglichkeiten, Grenzen und Unterstützung bei der Gestaltung der letzten Lebensphasen in alternativen Wohnformen. In: Helga Fasching (Hg.): Beziehungen in pädagogischen Arbeitsfeldern und ihren Transitionen über die Lebensalter. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. 277–296.

Elisabeth Reitingner, Barbara Pichler, Barbara Egger, Bente Knoll, Birgit Hofleitner, Petra Plunger, Gert Dressel, Katharina Heimerl (2018). *Mit Menschen mit Demenz forschen – ethische Reflexionen einer qualitativen Forschungspraxis zur Mobilität im öffentlichen Raum* [52 Absätze]. *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research*, 19(3), Art. 19, <http://dx.doi.org/10.17169/fqs-19.3.3152>.

Gertrud Haidvogel, Verena Winiwarter, Gert Dressel, Sylvia Gierlinger, Friedrich Hauer, Severin Hohensinner, Gudrun Pollack, Christina Spitzbart-Glasl, and Erich Raith (2018): “Urban Waters and the Development of Vienna between 1683 and 1910,” *Environmental History* 23: 721–747. doi: 10.1093/envhis/emy058

Gert Dressel, Edith Auer, Günter Müller, Barbara Pichler, Elisabeth Reitingner (2018): Pflegende Angehörige erzählen und schreiben. In: *Fachzeitschrift für Palliative Geriatrie* 4/2018. Heft 2. 28–31.

Gert Dressel (2017): Gehört werden. Aus dem eigenen Leben erzählen, ein Gesicht bekommen und Leben bilanzieren. In: *die hospizzeitschrift palliative care*. Nr. 75. 19. Jg. 20–26.

Gert Dressel (2017): Zwentendorf und Hainburg. Erinnerungsorte (nicht nur) der österreichischen Umweltbewegung. In: *Niederösterreich. Eine Spurensuche*. Hg. vom Amt der NÖ Landesregierung. Wien: Christian Brandstätter Verlag. 486–491.

Gert Dressel (2017): Über den voraussetzungsvollen Dialog – zum Beispiel zwischen den Wissenschaften und den Künsten. In: Doris Ingrisch, Marion Mangelsdorf, Gert Dressel (Hg.): *Wissenskulturen im Dialog – Experimentalräume zwischen Wissenschaft und Kunst*. Bielefeld: transcript. 85–96.

Doris Ingrisch, Gert Dressel, Marion Mangelsdorf (2017): *Wissenskulturen im Dialog – Intro*. In: Doris Ingrisch, Marion Mangelsdorf, Gert Dressel (Hg.): *Wissenskulturen im Dialog – Experimentalräume zwischen Wissenschaft und Kunst*. Bielefeld: transcript. 7–22.

Gert Dressel (2017): Alice Teichova – „Understandig one’s own life a spart of the larger world“. In: Marion Trestler (ed.): *Vienna – London. Passage to Safety. Emigré portraits in photographs and words*. Wien: Synema. 20–29.

Elisabeth Reitingner, Gert Dressel, Barbara Pichler (2016): „Who cares?“ – Sorgeskulturen verantwortungsbewusster Forschung. Was kann ein Sparkling Science-Projekt zu Responsible Research and Innovation beitragen? In: *oead’news*. Nr. 101. Okt. 2016. 28–29.

Gert Dressel (2016): Eine, die sich traut. In memoriam Freda Meissner-Blau (1927-2015). In: *Erdnachrichten*. Hg. von Neongreen Network.. 9+10.

Gert Dressel, Katharina Heimerl (2016): *Transdisziplinäre Forschung. Oder: Doing. Transdisciplinarity*. In: Gertraud Diendorfer, Blanka Bellak, Anton Pelinka, Werner Wintersteiner (Hg.):

Friedensforschung, Konfliktforschung, Demokratieforschung. Ein Handbuch. Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2016. 377–386.

Katharina Novy, Gert Dressel (2015): Erzählte Aufstiegsgeschichten in Niederösterreich. In: Katharina Novy, Gert Dressel (Hg.): Von kargen Kindheiten, Kaiabis und Karrieren. Niederösterreichische Aufstiegsgeschichten. St. Pölten: NÖ Institut für Landeskunde. 7–11.

Gert Dressel (2015): ZeitzeugInnen erinnern sich an Amstetten im Frühjahr 1945. In: Stadtgemeinde Amstetten, Heidemarie Uhl (Hg.): Amstetten 1945. Kriegsende und Erinnerung. Amstetten: Verlag der Stadtgemeinde Amstetten. 227–237.

Gert Dressel (2015): Zwischen den Stühlen. In: Die Furche. Nr. 9. 26. Februar 2015. 4–5.

Gert Dressel (2015): Doing Inter- and Transdisciplinarity as an Intercultural Challenge/Inter- und transdisziplinäres Tun als interkulturelles Unterfangen. In: Balkanistic Forum. Special Issue In Honor For Kristina Popova. Nr. 1. 38–24.

Wilhelm Berger, Gert Dressel, Katharina Heimerl, Verena Winiwarter (2014): Methoden und Praktiken interdisziplinärer und transdisziplinärer Wissenschaft. In: Dies. (Hg.): Interdisziplinär und transdisziplinär forschen. Praktiken und Methoden. Bielefeld: transcript. 17–28.

Gert Dressel, Wilhelm Berger, Katharina Heimerl, Verena Winiwarter (2014): Interdisziplinäres und transdisziplinäres Forschen organisieren. In: Dies. (Hg.): Interdisziplinär und transdisziplinär forschen. Praktiken und Methoden. Bielefeld: transcript. 207–212.

Katharina Heimerl, Gert Dressel, Wilhelm Berger, Verena Winiwarter (2014): Doing Inter- und Transdisziplinarität. In: Dies. (Hg.): Interdisziplinär und transdisziplinär forschen. Praktiken und Methoden. Bielefeld: transcript. 297–312.

Gert Dressel (2013): Nicht mehr von uns schweigen. Wissenschaftliche Methode und politisches Handeln. In: GAIA. Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft. Heft 2. 125+126.

Verena Winiwarter, Martin Schmid, Gert Dressel (2013): Looking at half a millennium of co-existence: the Danube in Vienna as a socio-natural site. In: Water History (5) 101–119.

Gert Dressel (2012): Erzählungen in einer Region. Erinnerungsdiskurse, Interventionen und Lernprozesse. In: Arnold, Markus/Gert Dressel/Willy Viehöver (Hg.): Erzählungen im Öffentlichen. Über die Wirkung narrativer Diskurse. Wiesbaden: VS Springer 2012. 219–248.

Gert Dressel (2012): Hospizgeschichte als Oral History. Ein praktischer, partizipatorischer und demokratischer Zugang zur eigenen Hospizgeschichte. In: Praxis Palliative Care. Arbeitsheft für eine Praxis hospizlich-palliativer Geschichtsschreibung. Heft 16. 1–16.

Gert Dressel, Andreas Heller (2012): „Es gab vorbereitende und Schlüsselerlebnisse!“ Wie alles in Österreich begann. In: Praxis Palliative Care. Zukunft durch Geschichte. Heft 16. 13–15.

Gert Dressel, Andreas Heller (2012): Hospizarbeit als biographische Erfahrung. In: Eduard Spörk, Andreas Heller (Hg.): Die Hospizidee hat viele Mütter und Väter. Die Geschichte der Hospizbewegung in Österreich und die Hospizarbeit der Caritas Socialis. Innsbruck/Wien: Tyrolia. 136–141.

Andreas Heller, Gert Dressel (2012): Die Hospizidee in Österreich und die Caritas Socialis; Wie alles begann ...; Persönliche Anfänge und Motive; Noch einmal: Wie alles begann. In: Eduard Spörk,

Andreas Heller (Hg.): Die Hospizidee hat viele Mütter und Väter. Die Geschichte der Hospizbewegung in Österreich und die Hospizarbeit der Caritas Socialis. Innsbruck/Wien: Tyrolia. 10–45.

Gert Dressel (2012): Im Gespräch mit Evangelischen einer "jüngeren" und einer "älteren" Generation (Erzählcafé). In: Evangelische Akademie Wien (Hg.): Evangelische Identitäten nach 1945. Wien: EPV. 107–177.

Gert Dressel (2012): Zeit- und Lebensgeschichte(n) als transdisziplinäre Initiierung von regionalen Lernprozessen. In: Linda Erker, Alexander Salzmann, Lucile Dreidemy, Klaudija Sabo (Hg.): Update! Perspektiven der Zeitgeschichte. Innsbruck: StudienVerlag. 164–171.

Gert Dressel (2011): Anthropologie. In: Reinalter, Helmut/Peter J. Brenner (Hg.): Lexikon der Geisteswissenschaften. Sachbegriffe – Disziplinen – Personen. Wien: Böhlau. 893–900.

Gert Dressel (2011): Zeugen der Zeit: Wer zeugt für was, und wer hört welchen Erzählungen wie zu? Über Lernprozesse einer Region. In: Korotin, Ilse (Hg.): "Die Zivilisation ist nur eine ganz dünne Decke ..." Ella Lingens (1908 – 2002). Ärztin – Widerstandskämpferin – Zeugin der Anklage (=biografieA 8. Neue Ergebnisse der Frauenforschung). Wien: praesens. 151–167.

Gert Dressel (2010): Kultur als selbstreflexives Unterfangen? In: Erwägen Wissen Ethik (EWE). 21. Heft 4. 460–462.

Gert Dressel, Johann Hagenhofer (2010): Regionale Lernprozesse durch Lebensgeschichten. In: Lernende-Regionen.at. Newsletter der lernenden Regionen in Österreich, Dezember 2010, 6. Verfügbar unter: http://www.lernende-regionen.at/upload/243_Newsletter_Lernende_Regionen-Dezember_2010.pdf

Gert Dressel (2010): Projekt „Erlebbar Zeitgeschichte im Land der 1000 Hügel“. In: NÖ Charta für den ländlichen Raum. Die Umsetzung im Überblick. St. Pölten. 10+11.

Gert Dressel (2010): Biografisches Fragen. In: Praxis Pflegen. Heft 1. 35–37.

Gert Dressel (2010): Es zählt, was erzählt werden kann. Biografiearbeit als narrative Grundhaltung. In: Praxis Palliative Care. Es zählt, was erzählt werden kann. Heft 6. 4–6.

Gert Dressel (2010): Über das biografische Fragen. Das Beispiel Essen und Trinken. In: Praxis Palliative Care. Es zählt, was erzählt werden kann. Heft 6. 24+25.

Gert Dressel, Katharina Novy (2009): Vergessen gehört zum Erinnern. „So etwas gibt sehr viel, wenn man sprechen kann“ – Biografiearbeit als Bildungsarbeit. In: tools. Österreichische Fachzeitschrift für Erwachsenenbildung. Heft 4. 8+10.

Gert Dressel (2009): Ich konnte es mir endlich von der Seele reden... Über die Notwendigkeit von Biografiearbeit mit An- und Zugehörigen. In: Praxis Palliative Care. Für ein gutes Leben bis zuletzt. Heft 3. 26+27.

Markus Arnold, Gert Dressel (2009): iff – Geschichte einer interdisziplinären Institution, in: Markus Arnold (Hg.): iff – Interdisziplinäre Wissenschaft im Wandel. Wien/Münster: LIT. 17–56.

Gert Dressel (2009): Zugehörigkeiten und Identitäten – Erzählungen über das iff, in: Markus Arnold (Hg.): iff – Interdisziplinäre Wissenschaft im Wandel. Wien/Münster: LIT. 235–271

Gert Dressel, Katharina Novy (2008): Von Kopftüchern, Zicken und Sonnemännern ... Reflexionen zur Seminarreihe „Doing gender in Organisationen der Erwachsenenbildung“. In: tools. Österreichische Fachzeitschrift für Erwachsenenbildung. Heft 3. 17+18.

Gert Dressel, Doris Ingrisch (2008): Erleben, Erinnern und Erzählen – der März 1938 aus der Perspektive von Studierenden an der Universität Wien. In: Zeitgeschichte 35. Heft 4. 214–229.

Gert Dressel, Nikola Langreiter (2008): Wissenschaftlich Arbeiten – schneller, höher, weiter? Zum (Un-) Verhältnis von Arbeit und Freizeit in den (Kultur-) Wissenschaften [51 Absätze]. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 9(1), 2008, Art. 38. Verfügbar über: <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/viewArticle/313/687>

Gert Dressel (2007): Wissen schaffen als Ich-AG. Über frei herumlaufende GeistesarbeiterInnen. In: Helga Peskoller, Michaela Ralser, Maria A. Wolf (Hg.): Texturen von Freiheit. Beiträge für Bernhard Rathmayr. Innsbruck: IUP. 223–232.

Gert Dressel (2006): „Erinnerungswerkstätten“. Was die zeitgeschichtlich-biographische Forschung und Bildungsarbeit aus der Lektüre von Christa Wolfs „Kindheitsmuster“ gewinnen kann. In: BIOS. Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen. Jg. 19. Heft 2. 283–299.

Gert Dressel (2006): Erfahrung und Biografiearbeit. Schnittstellen zwischen Individuen und Gesellschaft. In: AK Wien & IFF Wien (Hg.): Verschlungene Wege. Von der Uni ins Berufsleben. Wien: AK Wien. 29–38.

Gert Dressel (2006): 200 Interviews im „Land der 1000 Hügel“. Ein Werkstattbericht über ein Zeitzeugenprojekt in Schulen der Buckligen Welt (Niederösterreich). In: Eigner, Peter, Christa Ehrmann-Hämmerle und Günter Müller (Hg.): Briefe – Tagebücher – Autobiographien. Studien und Quellen für den Unterricht. Wien: StudienVerlag. 112–122.

Gert Dressel (2006): „Große“ Strukturen in „kleinen“ Feldern. Begegnungen und Interventionsmöglichkeiten österreichischer und bulgarischer KulturwissenschaftlerInnen. In: Peter Bachmeier, Andreas Schwarcz, Antoaneta Tcholakova (Hg.): Der Transformationsprozess in Bulgarien und der Weg in die EU. Wien. 169–182.

Gert Dressel, Nikola Langreiter (2005): WissenschaftlerInnen scheitern (nicht). In: Stefan Zahlmann, Sylka Scholz (Hg.): Scheitern und Biographie. Die andere Seite moderner Lebensgeschichten. Gießen: Psychosozial Verlag. 107–126.

Gert Dressel, Anelia Kassabova, Nikola Langreiter (2005): Politik – wissenschaftliches Arbeiten – akademische Biographien. Brüche und Kontinuitäten. In: Klaus Roth (Hg.): Sozialismus: Realitäten und Illusionen. Ethnologische Aspekte der sozialistischen Alltagskultur. Wien. 243–256.

Gert Dressel (2004): Wissenschaft und Erfahrung – Wissenschaftler erzählen (nicht)... In: Jahrbuch des Vereins für Kulturwissenschaft und Kulturanalyse. Band 5. Wien. 7–37.

Gert Dressel (2004): Wissenschaft und Biographie. In: Piskorec, Velimir (Hg.): Sprachkontakte und Reflexion. Zagreber Germanistische Beiträge. Beiheft 7. Zagreb. 33–71.

Gert Dressel (2004): Balancieren zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen Gegenwart und Geschichte. Über Biografieforschung und Biografiearbeit (in bulgarischer Sprache). In: Bulgarian Ethnology 30. 46–55.

Gert Dressel (2004): Von frei herumlaufenden Geistesarbeitern. In: Buko. Hochschulpolitische Informationen der Bundeskonferenz. Jg. 3. Heft 1–4. 42–45.

Gert Dressel, Nikola Langreiter (2003, Mai). Wenn "wir selbst" zu unserem Forschungsfeld werden [30 Absätze]. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research [On-line Journal], 4(2). Verfügbar über:
<http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/700/1517>

Gert Dressel, Nikola Langreiter) (2003, May). When "We Ourselves" Become Our Own Field of Research [32 paragraphs]. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research [On-line Journal], 4(2). Available at: <http://www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-03/2-03dressellangreiter-e.htm>.

Gert Dressel, Nikola Langreiter (2003): Undiszipliniert und frei. Erfahrungen mit/aus einem Spannungsfeld. In: Ramming, Jochen (Red.): Die Volkskunde zu Markte tragen. Freiberufler und ihr Verhältnis zur akademischen Fachdisziplin. Vorträge einer Fachtagung der Sektion der Freiberufler in der dgV und des Instituts für Volkskunde der Univ. Würzburg (= Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte, 95). Würzburg. 28–46.

Gert Dressel, Nikola Langreiter (2003): Immerhin ein Programm. Reflexivität in den Cultural Studies. In: Christina Lutter, Lutz Musner (Hg.): Kulturstudien in Österreich. Wien: Löcker. 151–168.

Gert Dressel (2002): Wissenschaftlicher Wandel durch biografische Erfahrungen? Zum Beispiel: Kulturwissenschaften und KulturwissenschaftlerInnen. In: Nikola Langreiter, Margareth Lanzinger (Hg.): Kontinuität : Wandel. Wien: Turia + Kant. 209–234.

Gert Dressel (2002): Historische Anthropologie. Die Historisierung menschlicher Elementarerfahrungen. Ein Dialog nach vier Jahren. In: Beiträge zur Historischen Sozialkunde. Sondernummer 2002: Neue Entwicklungen in der Geschichtswissenschaft. 28–47.

Gert Dressel, Nikola Langreiter (2002): Nie Zeit, nie frei – Arbeit und Freizeit von WissenschaftlerInnen. In: Sabine Gruber, Klara Löffler, Klaus Thien (Hg.): Bewegte Zeiten. Arbeit und Freizeit nach der Moderne. München: Profil. 121–138.

Gert Dressel, Nikola Langreiter (2002): Aus der Wehrmacht an die Uni – aus der Uni in die Ehe. Restaurierte Geschlechterverhältnisse nach dem Zweiten Weltkrieg. In: Griesebner, Andrea/Christina Lutter (Hg.): Die Macht der Kategorien. Perspektiven historischer Geschlechterforschung (= Wiener Zeitschrift für Geschichte der Neuzeit, Jg. 2, Heft 2). Wien. 73–88.

Gert Dressel, Nikola Langreiter (2002): Ist der Rand das Zentrum? „KulturwissenschaftlerInnen“ positionieren sich. In: Historische Anthropologie. Jg. 10. 154–164.

Gert Dressel (2001): Historische Anthropologie – die radikale Historisierung des Menschseins. In: Theo Hug (Hg.): Wie kommt Wissenschaft zu Wissen? Bd. 3: Einführung in die Methodologie der Sozial- und Kulturwissenschaften. Baltmannsweiler. 277–296.

Gert Dressel (2001): Wissenschaftspraxis – Biographien – Generationen. Ein paar Facetten einer Reflexiven Historischen Anthropologie. In: Václav Bůžek, Dana Štefanová (Hg.): Menschen – Handlungen – Strukturen. Historisch-anthropologische Zugangsweisen in den Geschichtswissenschaften. České Budějovice. 27–69.

Gert Dressel, Nikola Langreiter (2001): Mazhete v krizi? Nemski i avstrijski ucheni humanitaristi sled Vtorata svetovna vojna (Men in Crises? German and Austrian Humanitarians after World War II). In:

Snezhana Dimitrova, Elena Tacheva (Hg.): Rizari i mirotvorzi na Balkanite, Pohodi, preselenija i poklonnichestvo. Blagoevgrad. 411–426.

Gert Dressel (2000): Fettnäpfe und andere Fallen. Der noch weite Weg zu einem gleichberechtigten europäischen Dialog in den anthropologischen Wissenschaften – ein Erfahrungsbericht. In: Klaus Beitzl, Reinhard Johler (Hg.): Bulgarisch-österreichisches Kolloquium. Europäische Ethnologie an der Wende: Perspektiven – Aufgaben – Kooperationen. Kittsee. 77–91.

Gert Dressel (2000): Wenn vom gleichberechtigten Dialog die Rede ist – eine Tagung in Kittsee. In: Balkan. Südosteuropäischer Dialog 2. Heft 3. 80–82.

Gert Dressel (2000): Gedanken zu einer Historischen Anthropologie des Gebens. In: Gert Dressel, Gudrun Hopf (Hg.): Geschenke und anderen Gaben. Annäherungen an eine historische Anthropologie des Gebens, Frankfurt a.M. et al.: Peter Lang 2000. 13–29.

Gert Dressel (2000): Nationalsozialismus und Lebensgeschichten. Her-Ausstellen als Möglichkeit biographischer Erinnerungsarbeit. In: Muttenthaler, Roswitha/Herbert Posch/Eva S.-Sturm (Hg.): Seiteneingänge. Museumsidee & Ausstellungsweisen. Wien: Turia + Kant. 13–40.

Gert Dressel (2000): Reflexive Historical Anthropology. Or: Why do we have to be a Research Objekt of Ourselves. In: University and Youth on the Balkans, ed. by the International Seminar for Balcanistic Studies, University of Blagoevgrad. 110–120.

Gert Dressel (1999): Reflexive Historische Anthropologie als eine konsequente Historische Anthropologie. Oder: Warum auch wir uns zu unseren Forschungsobjekten machen sollten. In: Gert Dressel, Bernhard Rathmayr (Hg.): Mensch – Gesellschaft – Wissenschaft. Versuche einer Reflexiven Historischen Anthropologie. Innsbruck: Studia. 245–276.

Gert Dressel: Von Soziobiologen und anderen Männern, die immer noch nur an das Eine denken. In: Reinalter, Helmut/Franko Petri/Rüdiger Kaufmann (Hg.): Das Weltbild des Rechtsextremismus. Die Strukturen der Entsolidarisierung. Innsbruck/Wien: StudienVerlag 1998, 98–129.

Gert Dressel (1997): Historische Anthropologie. Die Historisierung menschlicher Elementarerfahrungen. In: Beiträge zur Historischen Sozialkunde. Sondernummer 1997: Neue Entwicklungen in der Geschichtswissenschaft. 22–38.

Gert Dressel (1997): Historische Anthropologie. Neue Perspektiven, neue Themen, neue Reflexionen. In: Wiener Wege der Sozialgeschichte, hg. vom Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien. Wien et al.: Böhlau. 35–55.

Gert Dressel, Günter Müller (1996): Neun Lebensbilder – eine Generation? In: Gert Dressel, Günter Müller (Hg.): Geboren 1916. Neun Lebensbilder einer Generation. Wien et al.: Böhlau. 371–433.

Gert Dressel (1996): Der postmoderne Roll-back der egoistischen Gene. Eine Kritik der Soziobiologie. In: Gero Fischer, Maria Wölflingseder (Hg.): Biologismus-Rassismus-Nationalismus. Rechte Ideologien im Vormarsch. Wien: StudienVerlag. 53–62.

Gert Dressel, Katharina Novy (1995): Frei-sprechen. Lebensgeschichtliche Bildungsarbeit mit alten Menschen. In: Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften. Jg. 6. 131–134.

Gert Dressel (1994): Geschlecht und Kultur. In: Kruscay, Susanne (Hg.): Geschlechteridentität. Unterrichtsmaterialien zur Medienerziehung. Wien. 9–21.

Gert Dressel, Katharina Novy (1994): Schweigen und Erinnern. Notizen zu einer alltagshistorischen Ausstellung in Wien-Ottakring. In: Erwachsenenbildung in Österreich. Jg. 45. Heft 6. 10–16.

Gert Dressel, Katharina Novy (1994): Vom Seifenkistl zum Masters. Zur Bedeutung von Spielzeug im historischen Wandel. In: Medienimplulse. Beiträge zur Medienpädagogik. Heft 8. Juni 1994. 18–24.

Gert Dressel, Werner Lausecker (1993): Das „Gesetz der Natur“ – Die Konstruktion bürgerlicher Sexualitäten im Spannungsfeld von Körper und „Volkskörper“. In: Elisabeth Vavra (Hg.): Familie. Ideal und Realität. Katalog der Niederösterreichischen Landesausstellung 1993. Horn. 105–121.

Gert Dressel, Katharina Novy (1993): Familiäre Wohnräume im historischen Wandel. In: Elisabeth Vavra (Hg.): Familie. Ideal und Realität. Katalog der Niederösterreichischen Landesausstellung 1993. Horn. 229–240.

Gert Dressel, Katharina Novy (1993): Von Maikäfern und Masters. Kinderspiel seit 1800. In: Elisabeth Vavra (Hg.): Familie. Ideal und Realität. Katalog der Niederösterreichischen Landesausstellung 1993. Horn. 162–173.

Gert Dressel, Katharina Novy (1991): Alltagsgeschichte der Straße. Eine Geschichtswerkstatt in Hernals. In: ZeitRaum. Jg. 1. Heft 2. 70–85.